

Informationen über die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen erfolgen ausschließlich im konventionellen Deckungsstock der Konsortialpartner.

Konventioneller Deckungsstock der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG

ZDHL identifizierte und priorisierte Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren als Teil ihrer Responsible Investment Strategie. Dafür nutzte ZDHL von Drittanbietern bereitgestellte Daten und Analysen. Dabei arbeitete ZDHL mit verschiedenen externen Datenanbietern zusammen. Diese stellen zum einen Informationen über die wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen bereit. Zum anderen aber auch Informationen über nachteilige Auswirkungen und laufende Kontroversen pro Unternehmen. Die Branche, in der sie tätig sind, wird ebenfalls berücksichtigt. ZDHL hatte Zugriff auf ESG-relevante Informationen, welche in den Systemen integriert sind.

Dazu gehören auch Klimadaten.

Auf diese Weise konnte ZDHL Informationen über die Performance des Portfolios in Bezug auf

- Umwelt,
- Soziales und
- Unternehmensführung abrufen.

Darüber hinaus hatten die internen und externen Vermögensverwalter direkten Zugang zu ESG-Daten und -Analysen, die sie von spezialisierten Anbietern bezogen.

Die Vermögensverwalter sind darin geschult, diese Risiken und Chancen zu bewerten und in den Investmentprozess zu integrieren.

Des Weiteren arbeitete ZDHL daran, Zugang zu weiteren Daten zu erhalten, welche die verschiedenen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen pro Unternehmen angeben. Bei den Investitionsentscheidungen berücksichtigte ZDHL nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Dabei fokussierte ZDHL den Aspekt der Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Im Rahmen der CO₂e Reduzierungsstrategie betrachtete ZDHL dabei insbesondere die Indikatoren

- Treibhausgasemissionen
- CO₂e Fußabdruck

Konkret bedeutet dies, dass ZDHL die Intensität der CO₂e Emissionen des Investmentportfolios kontinuierlich bis 2050 auf Netto-Null reduzieren möchte. Dies setzte ZDHL durch Einwirken auf die investierten Unternehmen um. Im Gegenzug schloss ZDHL besonders CO₂e intensive Unternehmen aus, bei denen ZDHL keine Verbesserung erwartete. Die CO₂e Intensität berücksichtigte ZDHL auch in der Kauf- oder Verkaufsentscheidung spezieller Unternehmen. Neben den klassischen Finanzkennzahlen berücksichtigten die Vermögensverwalter in der Analyse teilweise und sofern relevant auch weitere Nachhaltigkeitsauswirkungen.

Dazu gehörten zum Beispiel das Ausmaß

- der Wasserverschmutzung,
- die Gefährdung von Biodiversität,
- gefährliche Abfälle und
- die Geschlechterdiversität in der Geschäftsführung.

Diese Nachhaltigkeitsauswirkungen konnten somit die Kauf- oder Verkaufsentscheidung spezieller Unternehmen beeinflussen. Dies geschah auch wenn ZDHL diesbezüglich den Vermögensverwaltern bisher keine Ausschlüsse oder bestimmte Einschränkungen vorgegeben hatte.

Konventioneller Deckungsstock der Allianz Lebensversicherungs-AG

Informationen über das Sicherungsvermögen der Allianz Lebensversicherungs-AG

Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Wir integrieren nachteilige Auswirkungen in unserem Investmentprozess und stellen sicher, dass wir adäquate Maßnahmen treffen, negative Auswirkungen zu vermeiden. Wir prüfen auf nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen in den Bereichen Klimaschutz, Biodiversität, Abfall- und Wassermanagement, sowie soziale und arbeitnehmerbezogene Anliegen. Hierfür haben wir unseren bestehenden ESG-Prozess erweitert, um die Aspekte der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu inkludieren:

- I. Klimaschutz: die langfristige Verpflichtung der Allianz: Netto-Null THG-Emissionen bis 2050 zu erreichen, im Einklang mit der AOA-Zielsetzung.
- II. Engagement mit Unternehmen und Vermögensverwaltern: Für Biodiversität, Abfall- und Wassermanagement, sowie soziale und arbeitnehmerbezogene Anliegen nutzen wir externe, unabhängige Datenanbieter, um zu prüfen, ob Unternehmen bereits schwerwiegende Verstöße wie Bestechung oder Betrug begangen haben. Zudem prüfen wir schwerwiegende Kontroversen im Bereich Arbeitsrecht, z.B. Gesundheits- und Sicherheitsstandards, Arbeitnehmervertretung, etc. Unternehmen mit schwerwiegendem Risiko werden in den Engagement-Prozess eingebunden.
- III. Ausschlüsse und Beschränkungen für Investitionen außer Staatsanleihen:
 - a. Kohlebasierte Geschäftsmodelle: Hierfür setzen wir Grenzwerte, wie hoch der Anteil ihres Umsatzes oder des Stroms sein darf, den Unternehmen aus Kohle generieren. Diese Grenzwerte reduzieren wir anhand von wissenschaftsbasierten Plänen auf 0 bis spätestens 2040. Der derzeitige Grenzwert liegt bei 25 % (ab 1. Januar 2023) und ab 01.01.2026 auf 15%. Aktienbeteiligungen betroffener Unternehmen werden veräußert, festverzinsliche Anlagen laufen aus und neue Anleiheinvestitionen sind nicht mehr zulässig.
 - b. Ölsande: Unternehmen, die mehr als 20 % (ab 2025: 10%) ihres Umsatzes mit der Upstream-Förderung von Öl oder Bitumen aus Ölsand erzielen. Dedizierte Ölsandprojekte und damit verbundene neue Pipelines, definiert als ein Projekt/eine Pipeline, das/die direkt mit der Gewinnung von Bitumen aus Ölsand verbunden ist.
 - c. Öl- und Gas Richtlinie: Ab dem 1. Januar 2023 stellt die Allianz keine neuen Finanzmittel für Projekte in folgenden Bereichen zur Verfügung: Exploration und Erschließung neuer Öl- und Gasfelder (Upstream), Bau neuer Midstream-Infrastrukturen im Zusammenhang mit Öl, Bau neuer Ölkraftwerke, Projekte im Zusammenhang mit der Arktis und Antarktis, Kohleflözmethan, Schwerstöl und Ölsand sowie der Ultra-Tiefsee. Dies gilt sowohl für neue als auch für bestehende Projekte. In besonderen Fällen kann das „Group Sustainability Board“ über Ausnahmen für neue Gasfelder (Upstream) entscheiden, wenn eine Regierung die Erschließung eines neuen Gasfeldes aus Gründen der Energiesicherheit beschließt.
 - d. Kontroverse Waffen: biologische und chemische Waffen, Anti-Personen-Minen, Streubomben sowie Atomwaffen.
 - e. Ausschluss von Unternehmen, bei denen die Engagementaktivitäten gescheitert sind und/oder bei denen Kontroversen über gute Unternehmensführungspraktiken länger als drei Jahre in Folge andauern.
- IV. Ausschlüsse und Beschränkungen für Investitionen in Staatsanleihen:
 - a. Wir überprüfen Emittenten von Staatsanleihen auf schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen oder andere signifikante Nachhaltigkeitsrisiken, indem wir externe ESG-Ratings und andere Quellen nutzen, und schließen Investitionen in diese Anleihen aus.

Konventioneller Deckungsstock der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Die AL Leben betrachtet nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen von Investitionsentscheidungen auf zwei Ebenen:

- Auf Ebene des Unternehmens bzw. der ALH Gruppe werden die wesentlichen Handlungsfelder (u.a. Kapitalanlageaktivitäten) qualitativ dahingehend untersucht, ob diese negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben.
- Auf Ebene der Investmententscheidungen bestehen Maßnahmen, um negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu bewerten, zu reduzieren oder zu steuern.

Dabei werden die Maßnahmen, die auf Ebene der Investmententscheidungen eingesetzt werden, in die Betrachtung auf der Ebene des Unternehmens / der ALH Gruppe mit einbezogen. Gleichfalls sind die Ergebnisse der Betrachtung auf Ebene des Unternehmens / der ALH Gruppe für die Ebene der Investmententscheidungen von Relevanz.

Damit ergeben sich die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie deren Gewichtung aus den Betrachtungen auf den beiden Ebenen.

Die auf den jeweiligen Ebenen erfolgenden Betrachtungsweisen werden im Rahmen von Prozessen durchgeführt, welche in Richtlinien und weiteren Dokumenten (z.B. Arbeitsanweisungen) festgelegt sind.

Der Vorstand der AL Leben hat am 17. August 2020 erstmalig eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Investitionsentscheidungen im Rahmen der Kapitalanlage beschlossen. Am 04. Juli 2022 wurde eine überarbeitete Version verabschiedet. Die Strategie wird anlassbezogen überprüft und überarbeitet.

Aus diesen Strategien und Regelungen leiten sich mithin auch die Grundsätze ab, nach denen die AL Leben nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen berücksichtigt. Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der Strategien werden durch interne Richtlinien vorgegeben.

Nachfolgend werden die Betrachtungen der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf den beiden Ebenen näher beschrieben:

Negative Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens / der ALH Gruppe

Die relevanten Handlungsfelder – beispielsweise Kapitalanlagen oder Produkte und Leistungen – werden hinsichtlich nachteiliger Auswirkungen analysiert. Es wird geprüft, ob sich nachteilige Auswirkungen für einen Nachhaltigkeitsaspekt ergeben können. Mögliche negative Auswirkungen werden nach einem internen Schema sowie unter Berücksichtigung bestehender Maßnahmen qualitativ danach bewertet, ob der Nachhaltigkeitsfaktor von schwerwiegenden negativen Auswirkungen betroffen ist und deren Eintreten sehr wahrscheinlich ist. Diese Analyse wird jährlich durchgeführt und ergab keine wesentlichen negativen Auswirkungen.

Negative Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene der Investmententscheidung

Innerhalb des Investitionsprozesses erfolgt eine Beurteilung von nachteiligen Auswirkungen für Nachhaltigkeitsfaktoren innerhalb der einzelnen Emittentenklassen. Neben den Maßnahmen zur Beurteilung setzt die AL Leben auch Maßnahmen ein, die nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren reduzieren können. Die verwendeten Maßnahmen gehen auf die vom Vorstand beschlossene Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage zurück. Diese Maßnahmen wurden in den Tabellen mit den Indikatoren näher dargestellt.

Bei diesem Vorgehen legt die AL Leben einen Fokus auf den Klimawandel als Teilbereich der Umweltbelange sowie auf Arbeitnehmerbelange, welche sie aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Relevanz und der Allokation des Kapitalanlageportfolios als die wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen einstuft.

Die zusätzlichen Indikatoren für nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen wurden anhand der Zielsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ausgewählt und von der Führungsebene beschlossen.

Als Datenquellen hat die AL Leben selbst Daten erhoben, einen externen Datenanbieter genutzt sowie bei Investmentfonds zugeliferte EETs verwendet.

Bei den Daten, die über den Datenanbieter bezogen werden, handelt es sich um berichtete Nachhaltigkeits- und Umweltdaten der Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 sowie für einige PAIs um Schätzungen und Anpassungen berichteter Daten. Daten zu den Staaten, welche der Datenanbieter bereitstellt, stammen aus offiziellen Statistikquellen oder öffentlich zugänglichen Quellen nichtstaatlicher Organisationen. Für Europäische Institutionen werden Daten der Europäischen Union verwendet. Daten für internationale Organisationen und Multilaterale Entwicklungsbanken liegen nicht vor oder lassen sich nicht sinnvoll zuordnen.



Bei selbst erhobenen Daten erfolgten Datenanpassungen bestehender Daten für Investitionen den Immobiliendirektanlage und im Einzelfall Schätzungen.

Zur Ermittlung der Intensität des Energieverbrauchs von Gebäuden wird der Stromverbrauch aus dem Zählerstand des Vorjahres als Schätzwert für das Berichtsjahr geschätzt, soweit dieser noch nicht vorliegt.

Zur Bestimmung des Anteils der Investitionen in energie-ineffiziente Immobilienanlagen werden die Energieeffizienzklassen für Gewerbeimmobilien und Mischgebäude mit Gewerbeanteilen werden entsprechend der Energieeffizienzklasse der Wohnimmobilien anhand von Umrechnungsschlüsseln klassifiziert. Bei Gebäudekomplexen mit mehreren Gebäuden erfolgt die Ermittlung der gesamten Energieeffizienzklasse des Investments durch Gewichtung anhand der Anteile der jeweiligen Gebäudenutzflächen.

Die zugelieferten Daten der Investmentfonds aus EETs enthalten keine Informationen, inwieweit Schätzungen verwendet wurden. Methodenpapiere der KVGs liegen bisher überwiegend nicht vor. Für Spezialfondsmandate und Publikumsfonds ausgewählter Kapitalanlagegesellschaften wurden Methoden abgefragt und ausgetauscht, sowie im Einzelfall in Absprache angepasst. Offensichtliche Fehler bei der Datenlieferung wurden bei den KVGs reklamiert. Offensichtlich fehlerhafte Datenlieferungen, welche nicht fristgerecht korrigiert wurden, wurden nicht berücksichtigt.

Konventioneller Deckungsstock der IDEAL Lebensversicherung a.G.

Wir sind ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und stehen damit in der Verantwortung für jeden unserer Kunden und Mitglieder.

Als Lebensversicherer betreiben wir langfristige Daseinsvorsorge. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung steht daher seit jeher im Mittelpunkt unseres Handelns.

Ein schonender und bewusster Umgang mit Ressourcen ist für uns essenziell und findet sich auch in unserem verantwortungsvollen Kapitalanlagestil wieder. So berücksichtigen wir die Nachhaltigkeitsziele, insbesondere bei der Kapitalanlage, und nehmen unsere soziale Verantwortung sehr ernst. Dabei ist es uns wichtig, die Transformation in eine klimaneutrale Welt aktiv zu begleiten.

Wir verpflichten uns, die THG-Emissionen für die Kapitalanlage bis zum Jahr 2050 auf Netto Null zu senken. Zur Umsetzung dieses Ziels setzen wir uns Zwischenziele. Seit 2021 haben wir Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlagepolitik festgelegt und entwickeln diese stetig weiter. Diese Maßnahmen sind eine wesentliche Säule unserer gesamten Nachhaltigkeitsstrategie, die unser Ziel, als Unternehmen und durch unsere Investitionen verantwortungsvoll zu handeln, maßgeblich prägen. Die Strategie wurde zuletzt im Oktober 2022 aktualisiert.

Säulen unserer Investitionsstrategie

Verantwortungsvolles Investieren umfasst:

- Investitionsausschlüsse
- ESG-Integration in den Anlageprozess mit Schwerpunkt auf (reale) Emissionsdaten
- Transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung über unsere Investitionen

Für die Auswahl von geeigneten Kapitalanlagen greifen wir auf einen Anlagekatalog zurück. Alle zulässigen Anlagearten sind dort dokumentiert, werden jährlich geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Neben gesetzlich notwendigen Anpassungen berücksichtigen und implementieren wir Einflüsse aus allen Entwicklungsfeldern der Kapitalanlage. Entscheidungen zu Investitionen sind nur innerhalb unserer Standards möglich.

Unsere für die Kapitalanlage festgelegten Nachhaltigkeitsansätze führten wiederholt zur Ablehnung von Investitionen. Die Nachhaltigkeitskriterien sind verpflichtend in der Kapitalanlagepolitik festgelegt. Unser Ziel ist es, wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Anlageentscheidungen und damit negative Auswirkungen auf unsere Versicherungsprodukte und deren Rendite zu vermeiden.

Die gute Unternehmensführung berücksichtigen wir neben anderen Merkmalen im Auswahlprozess. Diese fließt ebenso wie die weiteren Nachhaltigkeitsrisiken und -kriterien in unseren Entscheidungsprozess zur Auswahl der einzelnen Investitionen im Rahmen der Kapitalanlage ein. Grundlage unserer Entscheidungen bilden öffentlich verfügbare ESG-Daten. Darüber hinaus beziehen wir zusätzlich Informationen von Daten Providern in unsere Prozesse mit ein.



Innerhalb des Unternehmens ist auf der Grundlage des Geschäftsverteilungsplans der zuständige Ressortvorstand für unsere ESG-Strategie zuständig. Alle Verantwortlichkeiten zu ESG-Themen sind unternehmensintern adressiert. Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungstätigkeiten die ESG-Themen berücksichtigt.

Operativ stellt der Nachhaltigkeitsausschuss die Umsetzung und Weiterentwicklung von ESG-Themen sicher. Der Ausschuss setzt sich dabei aus Spezialisten unterschiedlicher Fachbereiche wie bspw. Kapitalanlage, Recht, Vertrieb oder Controlling zusammen. Der Ausschuss stellt sicher, dass regulatorische Neuerungen im Bereich ESG, die seit dem Erstellen dieser Richtlinie identifiziert wurden, Berücksichtigung in den Unternehmensprozessen finden. Der Vorsitz des Nachhaltigkeitsausschusses obliegt dem zuständigen Ressortvorstand.

Konventioneller Deckungsstock der Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Wir berücksichtigten bei den Investitionen für dieses Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Aus unserer Sicht waren dies der vom Menschen verursachte Klimawandel, die Verletzung von Menschenrechten und Arbeitsnormen, die Herstellung und Verbreitung von kontroversen Waffen und Korruptionspraktiken. Diese Auswirkungen wurden vorwiegend durch interne Experteneinschätzungen aus den Bereichen der Kapitalanlage, des Risikocontrollings unter Einbeziehung des Nachhaltigkeitsbeauftragten identifiziert und festgelegt. Externe Datenquellen wurden, soweit sie vorlagen und zuverlässig waren, berücksichtigt, waren aber aufgrund der noch mangelnden Abdeckung und Zuverlässigkeit nachrangig. Wir berücksichtigten die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen durch Ausschlusskriterien für die Neuanlage in Unternehmensanleihen und Aktien. Des Weiteren haben wir Staatsanleihen unfreier Staaten ausgeschlossen, d.h. von autoritären Staaten, welche die politischen und zivilen Freiheitsrechte ihrer Bürger wesentlich einschränken.